

Aufgeschnappt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommunikationsforum zur UNO-Behindertenrechtskonvention

Die UNO-Behindertenrechtskonvention in der Schweiz – was bringt sie den gehörlosen und hörbehinderten Menschen? Die Ressortleiterin Public Affairs und der Verantwortliche für den Rechtsdienst vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS informieren über die UNO-BRK. Eine Diskussion mit dem Publikum ist geplant. Keine Anmeldung nötig.

Am Montag, 21. September 2015, im Walkerhaus, 3007 Bern. Beginn um 19 Uhr. Informationen: www.iggh.ch > Angebote > KoFo Bern

Audioguide in Leichter Sprache

Das Kindermuseum Creaviva im Zentrum Paul Klee führt seit 2011 Angebote für Menschen mit einer Behinderung. Neu wird das Angebot mit einem Audioguide in Leichter Sprache erweitert, und zwar in der Ausstellung «Klee und Kandinsky», die noch bis 27. September im Zentrum Paul Klee in Bern besucht werden kann. Der Audioguide richtet sich in erster Linie an Menschen mit einer Lern- oder geistigen Behinderung. Aber auch Personen, die Deutsch lernen, von funktionalem Analphabetismus betroffen sind, hörbehinderte oder ältere Menschen können profitieren. Die Unterschiede zum normalen Audioguide: In einfacher, verständlicher Sprache und inhaltlich auf das Wesentliche reduziert wird einem die Kunst näher gebracht. Nicht das Vermitteln von kunsthistorischen Fakten, sondern das genaue Betrachten ausgewählter Kunstwerke steht im Zentrum.

Informationen: www.kunstohnebarrieren.ch > Leichte Sprache

«Direkte Demokratie ohne Gebärdensprache?»

Der Schweizerische Gehörlosenbund veranstaltet einen Diskussionsanlass mit Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. Moderiert wird die Diskussion von Ständerätin Pascale Bruderer. Thema ist die direkte Demokratie für Gehörlose: Was brauchen gehörlose und hörbehinderte Menschen, um an der direkten Demokratie teilhaben zu können? Die Veranstaltung wird in Gebärdensprache übersetzt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Am Mittwoch, 23. September 2015, in Brugg-Windisch, im Campussaal, Bahnhofstrasse 6 / 17.30 Uhr. Informationen: www.sgb-fss.ch

Veranstaltung zum Projekt SignMET

An der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich findet eine öffentliche Veranstaltung zum EU-Projekt SignMET statt. Ziel des Projektes ist es unter anderem, DSGS-Tests für Kinder zu entwickeln. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Vorstellen der Tests. Die Veranstaltung wird in Deutsch/DSGS gedolmetscht.

Am Montag, 26. Oktober 2015 um 18 Uhr an der HfH. Informationen zum Projekt: www.hfh.ch > Forschung > Projekte > SignMET – Gebärdensprache: Methodologie und Auswertungsinstrumente

Infoabend «Hörgerätefinanzierung – wie muss ich vorgehen?»

Seit dem Jahr 2011 zahlt die IV nur noch 1650 Franken für zwei Hörgeräte bei Personen im erwerbsfähigen Alter. Viele Hörbehinderte müssen für ihre Hörgeräte tief in die eigene Tasche greifen. Welche Möglichkeiten gibt es, dass die IV die Mehrkosten der Geräte übernimmt? Welches sind die Voraussetzungen dafür und wie muss vorgegangen werden? Diese und weitere Fragen werden beantwortet am Informationsabend von pro audito Bern und der Fachstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Bern.

Am Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19 – 21 Uhr im Walkerhaus, Auditorium, Belpstrasse 24, 3007 Bern. Der Anlass ist kostenlos. Eine Schrift- und eine Gebärdensprachdolmetscherin sind anwesend. FM-Anlage ist vorhanden. Falls Sie die FM Anlage nutzen möchten, melden Sie sich bei: m.jordi@gl-fst-bern.ch



Gebärden oder Rauchen?

Im Umfeld von gehörlosen Menschen ist das Wort «Handform» oft zu vernehmen. Springt dieses Wort in die Welt der hörenden Menschen, wo es kaum vorkommt, so kann es schon einmal zu Missverständnissen kommen. Kürzlich berichtete jemand, dass er schon etwas erstaunt gewesen sei, als bei einem Vortrag die Rednerin von «50 Hanfformen» gesprochen habe. Zum Glück hat es ihm kurz darauf gedämmert, dass wohl doch nicht von Joint-Inhalten die Rede ist.